

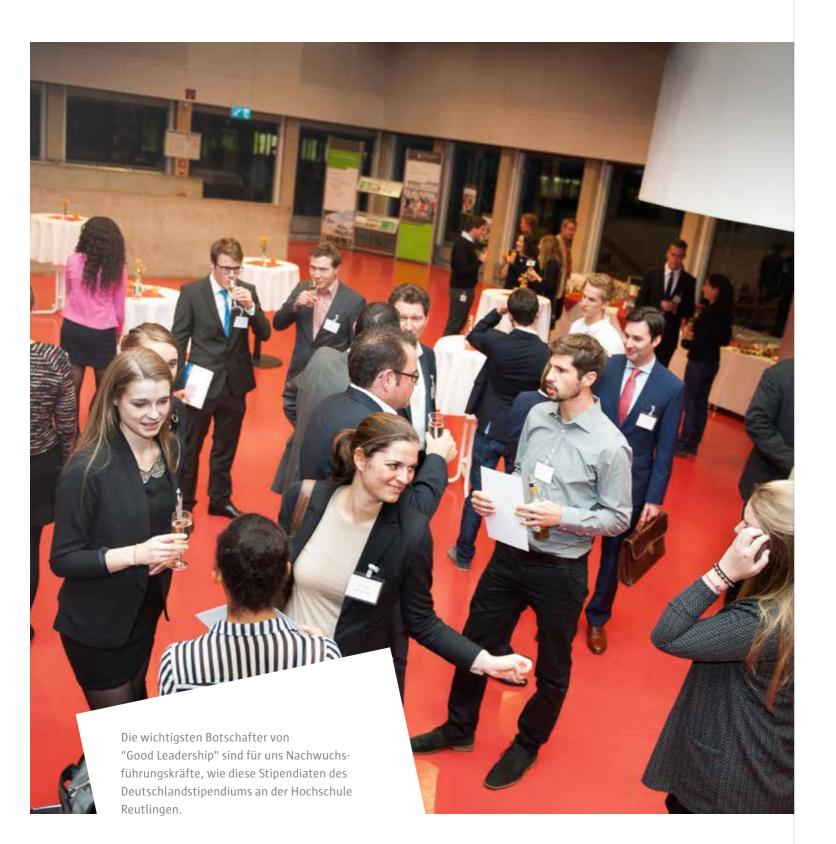
Tätigkeitsbericht 2015

Karl Schlecht Stiftung



Inhalt

Ethik & Leadership Vision-Mission	
Universelle Werte und ethische Standards in der Wirtschaft stärker	
Führungspersönlichkeit stärken und fördern	
Werte und Begabung in der Wissenschaft f\u00f6rdern	
Bildung & Erziehung	
Vision-Mission	
Talente fördern, Bildungsübergänge erfolgreich gestalten	
Werte bilden und vermitteln	
Unternehmerisches Denken und Handeln in der Schule fördern	
Kunst & Kultur	
Vision-Mission	
Kulturelle Bildung fördern und stärken	
Innovative Kulturvermittlung und Kulturprojekte fördern	
Künstlerische Talente entdecken und fördern	
Energie & Technik	
Vision-Mission	
Zukunftsweisende Technologieprojekte fördern	
Lehre und Forschung im Bereich Energieeffizienz fördern	
Umsetzbarkeit von Großprojekten der Energie und Infrastruktur för	
Regionales	
Die Stiftung	
Zahlen, Daten, Fakten	
Förderlandkarte	
Organe	
Stiftungsangehörige	
Unsere Partner	
Impressum	



Liebe Leserinnen und Leser,

im vergangenen Jahr haben wir uns erneut gefragt, was die Karl Schlecht Stiftung eigentlich ausmacht. Gerade in arbeitsintensiven Zeiten ist es hin und wieder notwendig, einmal durchzuatmen und auf die getane Arbeit zurückzublicken. Der dänische Philosoph Søren Kierkegaard hat gesagt: "Leben lässt sich nur rückwärts verstehen, muss aber vorwärts gelebt werden." Beides ist uns möglich.

Deutlich wurde uns im Rückblick, dass unsere Arbeit durch einen roten Faden zusammengehalten wird, den wir weiterspinnen möchten. Uns war es immer wichtig, die Fähigkeit von Menschen zu fördern, unternehmerisch, kreativ und innovativ auf Situationen zu reagieren und ihr Leben selbstbewusst in die Hand zu nehmen – auf der Basis von humanistischen Werten. Diese Fähigkeit haben wir 2015 in einem Begriff zusammengefasst, der auch in Zukunft unsere Arbeit anleiten soll: "Good Leadership".

Wir betrachten "Good Leadership" als den entscheidenden Erfolgsfaktor in allen Lebensbereichen, ob in Business, Gesellschaft oder Politik. "Good Leadership" ist die Voraussetzung für gute Ideen, Entscheidungen und Regeln, die unsere Gemeinschaft dringend braucht. Unsere Mission ist es deshalb, Führungsexzellenz zu stärken – mit der universellen Vision, Vertrauen zu begründen. Damit fangen wir schon bei ganz jungen Menschen an. Denn die Bedingung dafür, dass jemand Führungsstärke entfalten kann, ist die umfassende Charakterbildung in bereits jungen Jahren.

Wir glauben, dass jeder Facetten von Führungsstärke in sich trägt – ob Empathie, Phantasie oder Durchsetzungskraft. Dies alles gilt es bei Nachwuchsführungskräften gezielt und bei jungen Menschen spielerisch zu fördern. Hierfür steht der Lausbub auf dem Titelbild. Und hierfür bilden wir auch im kommenden Jahr eine Allianz mit unseren Förderpartnern, denen wir viel verdanken, aber auch mit neuen Partnern, von denen wir uns viel versprechen.

Wir wünschen eine anregende Lektüre!

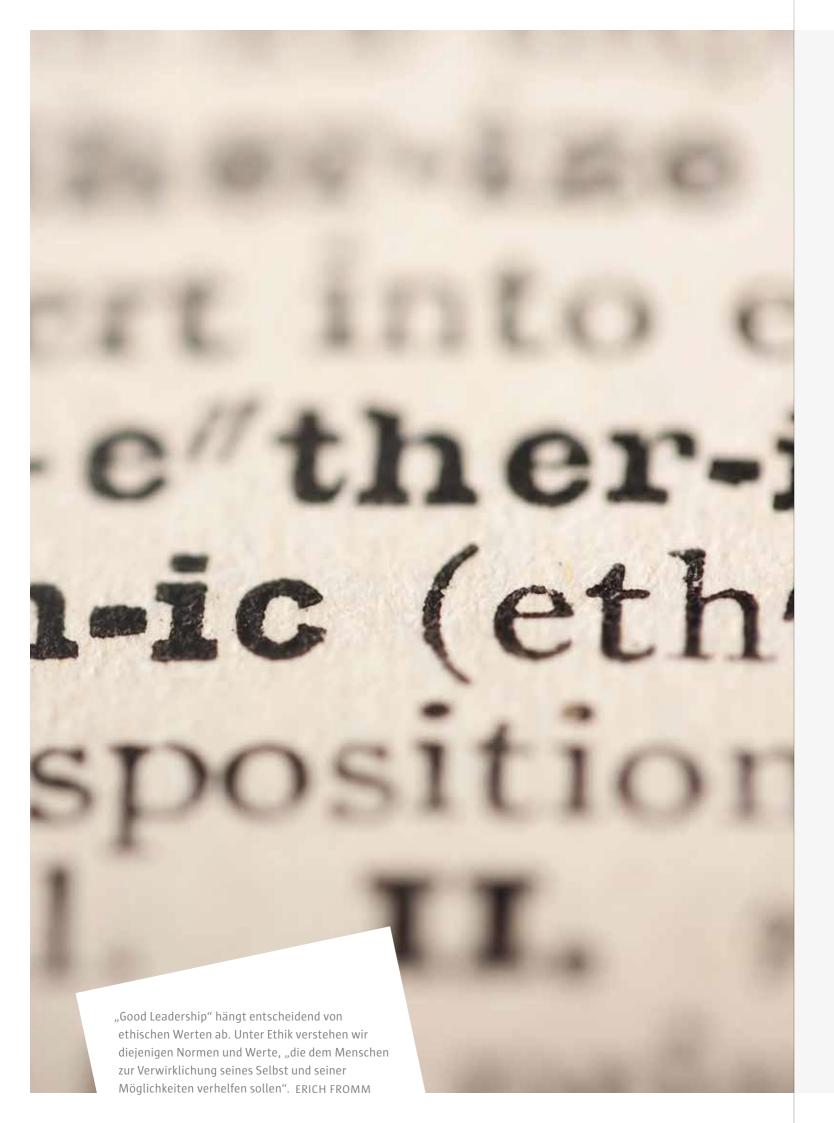
Ihre Karl Schlecht Stiftung

Kehlecht

Prof. h.c. Dipl.-Ing. Karl Schlecht Vorsitzender W. Suledi

Dr. Katrin Schlecht Vorstand





Ethik & Leadership

Vision Die Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft hat viele positive Aspekte, etwa das Wachstum der Märkte und der Wirtschaft insgesamt. Zu den Vorteilen zählt, dass sich die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für Einzelne verbessern und das individuelle Einkommen steigt. Den Vorteilen stehen aber auch massive Fehlentwicklungen gegenüber: Moralisch und ethisch fragwürdige Praktiken in der Finanz- und Bankenwelt, sich häufende Korruptionsfälle, zunehmend prekäre Arbeitsbedingungen oder der verschwenderische Umgang mit endlichen Ressourcen sind die Schattenseiten der Globalisierung. Die Entwicklungen der letzten Jahre machen deutlich, dass ein Konsens darüber fehlt, was dem wirtschaftlichen Handeln von Individuen und Unternehmen als ethisch und moralisch "richtiger" Maßstab zugrunde liegen sollte.

Vision der Karl Schlecht Stiftung ist ein starkes Bewusstsein für international anerkannte ethische Prinzipien – insbesondere bei den Menschen in der Wirtschaft.

Mission Um das ethische Bewusstsein und dessen Übersetzung in wirtschaftliches Handeln zu stärken, setzt sich die Karl Schlecht Stiftung in ihrem Förderbereich Ethik & Leadership für eine an ethischen Werten orientierte Charakter- und Persönlichkeitsbildung bei Studenten als angehenden Führungskräften sowie bei leitenden Führungskräften ein. Sie will Impulse für die universitäre Forschung und Lehre zur individuellen Verinnerlichung von ethischen Normen und Prinzipen geben. Durch internationale Doktorandenkollegs und -workshops sowie internationale Sommerakademien sollen insbesondere die Führungskräfte von morgen werteorientiert ausgebildet und auf ihrem Lebensweg begleitet und gefördert werden.



Universelle Werte und ethische Standards in der Wirtschaft stärken

Die Karl Schlecht Stiftung setzt Impulse für ethische Standards. Im Vordergrund steht das Motiv, das vertrauensfördernde Weltethos-Gedankengut in der Wirtschaftswelt bewusst und lebendig zu machen. Ziel ist ein leistungsförderliches, menschliches Miteinander im Business. Damit dies gelingt, pflegt und erweitert die Karl Schlecht Stiftung neben ihren Förderprojekten ihr Netzwerk von Unternehmens- und Wissenschaftskontakten. Ferner interessiert sich die Stiftung für traditionelle Wertevorstellungen und Denkbilder im modernen China.

Wie kann Wirtschaften ethischer werden? Intensiver Austausch beim KSG-Ethics Day 2015 in Aichtal



Weltethos-Institut (WEIT)

Teil des KSG-Instituts-Trios Tübingen (KITT)

Das WEIT, ein An-Institut der Universität Tübingen, arbeitet darauf hin, die Idee eines gemeinsamen Weltethos in der Wirtschaft, genauer der wirtschaftenden Individuen, wissenschaftlich zu untermauern. Es steuert in unternehmerischer Praxis gewonnene Erkenntnisse zum Lehrangebot der Universität Tübingen bei und betreibt Öffentlichkeitsarbeit zur vertrauensstiftenden Weltethos-Idee. Gegründet wurde das WEIT 2011 auf Initiative von Karl Schlecht. Es wird langfristig institutionell gefördert.

www.weltethos-institut.org

World Ethics Institute Beijing (WEIB)

Das WEIB an der Peking-Universität (Beida) – Schwesterinstitut des WEIT – ist die erste Forschungseinrichtung Chinas, die den Schwerpunkt auf chinesische sowie westliche Ethik im Business legt. 2015 veranstaltete das WEIB den "3. Discourse of Confucian Entrepreneurs", bei dem hauptsächlich chinesische Wissenschaftler und Unternehmer über Gewissenhaftigkeit und traditionelle Werte sowie Werteerneuerung im Unternehmertum diskutierten. Gegründet wurde das WEIB 2012 auf Initiative von Karl Schlecht in Kooperation mit der Stiftung Weltethos, der Eberhard Karls Universität Tübingen und dem chinesischen Baumaschinenhersteller Sany Heavy Industry. Finanziert wird es durch die Karl Schlecht Stiftung und Sany.

www.weibenglish.sinaapp.com

Stiftung Globale Werte Allianz

Die Stiftung Globale Werte Allianz hat sich die globale Umsetzung ethischer Werte und Normen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zur Aufgabe gemacht. Sie übernimmt die Anwaltschaft für die Entwicklungsziele des "Global Compact" der Vereinten Nationen und unterstützt Verantwortungsträger darin, die Prinzipien und Werte des "UN Global Compact" und eines globalen Ethos der Menschen in der Wirtschaft in ihrem Handeln zu verankern. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt insbesondere die Idee eines Weltethos-Ambassador-Programms.

www.globalvaluesalliance.ch



Weltpolitik, Weltwirtschaft und Weltzivilisation brauchen Weltethos – eine Idee des Theologen Hans Küng

Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik e.V. (DNWE)

Die Karl Schlecht Stiftung ist seit 2013 Mitglied im DNWE. Das DNWE ist eine zivilgesellschaftliche Organisation, welche die Rolle der Ethik in der Wirtschaft durch praktische Beiträge stärken will. 2015 hat die Karl Schlecht Stiftung zum zweiten Mal die "Herbstakademie Wirtschafts- und Unternehmensethik" des DNWE gefördert. Ziele der Herbstakademie sind die vertrauensbildende Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Ausbildung zukünftiger Entscheidungsträger.

www.dnwe.de

Stiftung Weltethos

Die Karl Schlecht Stiftung fördert die Stiftung Weltethos in Tübingen seit 1998. Initiiert von Prof. Dr. Hans Küng hat die Stiftung das Ziel, einen zentralen Grundbestand an ethischen Normen als "Weltethos-Idee" zu formulieren und zu achten, welche die Weltreligionen und großen historischen Kulturräume miteinander teilen und verbinden. Aktuell stehen bei der institutionellen wie auch projektorientierten Förderung durch die Karl Schlecht Stiftung die Vermittlung der Weltethos-Idee in Kindergärten und Schulen und die Weltethos-Reden im Fokus.

www.weltethos.org

Studie "Traditional Norms and International Corporate Responsibility/Integrity in South-East-Asian Contexts" (TICRIC)

Die Studie TICRIC untersucht den Einfluss südostasiatischer Normen auf unternehmerisches Denken und Handeln im südostasiatischen, aber auch internationalen Kontext. Durchgeführt wurde sie vom "Forschungszentrum Internationale und Interdisziplinäre Theologie" (FIIT) der Universität Heidelberg und vom Center for Public Theology Taiwan.

www.uni-heidelberg.de/fiit

China Centrum Tübingen (CCT)

Teil des KSG-Instituts-Trios Tübingen (KITT)

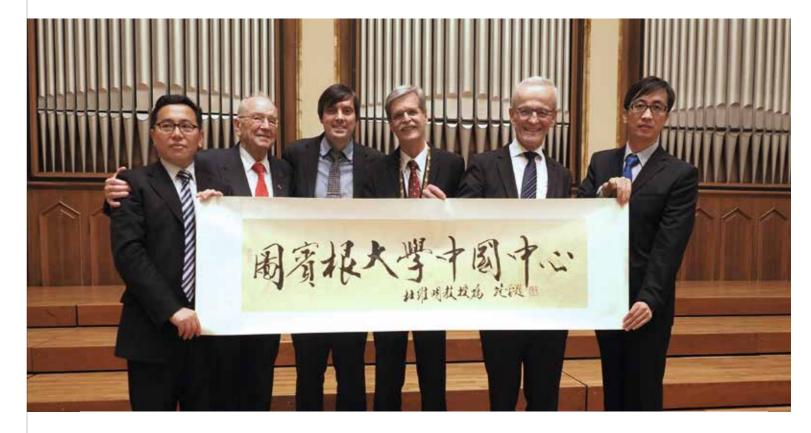
www.cct.uni-tuebingen.de

"Um den Dialog mit China zu qualifizieren, müssen wir insbesondere die Wertevorstellungen und Motive verstehen, welche die Wirtschaft und Gesellschaft im gegenwärtigen, global erfolgreichen China prägen", so Karl Schlecht. Um diese erforschen und vermitteln zu lassen, hat die Karl Schlecht Stiftung an der Universität Tübingen das CCT gegründet. Direktor des CCT ist der renommierte Sinologe Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer. Das CCT wurde im April 2016 offiziell eröffnet. Es schließt eine Lücke in der aktuellen Chinaforschung.

Vorbereitend zur Gründung des CCT wurde 2013 an der Universität Tübingen eine Juniorprofessur Sinologie mit Schwerpunkt "Ethik in der chinesischen Wirtschaft" geschaffen. Ihr Ziel ist es, die für das Wirtschaften in China derzeit handlungsleitenden Wertevorstellungen zu erfassen. Interessant ist die Frage, inwieweit wir von der historischen chinesischen Kultur lernen können. Besetzt ist die Juniorprofessur mit Dr. Matthias Niedenführ, der auch Vize-Direktor des CCT ist.



Schüleraustausch mit China: Erste Schritte auf dem Weg zum gegenseitigen Verständnis



Das China Centrum Tübingen ist eröffnet: Ergebnis intensiver Vorbereitungen im Jahr 2015 Außen: Wang Jianbao und Bai Rongzang vom World Ethics Institute Beijing, weiter von links: Karl Schlecht, Matthias Niedenführ (CCT), Bernd Engler (Rektor der Uni Tübingen) und Helwig Schmidt-Glintzer (CCT)



Führungspersönlichkeit stärken und fördern

Der entscheidende Erfolgsfaktor für Unternehmen ist eine Unternehmenskultur, welche auf der exzellenten Führung von werteorientierten Persönlichkeiten basiert. Die Karl Schlecht Stiftung fördert daher eine an ethischen Kriterien orientierte Charakterbildung bei Studenten und angehenden Führungskräften.

Teilnehmer der IPL-Führungsakademie: Unter dem Eindruck von Naturgewalten lässt sich erahnen, wie wichtig gute Führung ist



Die fokussierte Persönlichkeitsreflexion lenkt den Blick auf eigene Wertehaltungen

Institut für Philosophie und Leadership

Das von Prof. Dr. Michael Bordt SJ geleitete IPL an der Hochschule für Philosophie in München befasst sich mit Fragen von Leadership und Führungsethos (LETHOS). Grundlegende Wertehaltungen und Charaktereigenschaften für exzellente, menschliche Führung vermittelt es unter anderem in einwöchigen Führungsakademien, für die die Karl Schlecht Stiftung Stipendien vergibt. 2015 erhielten dort 30 Studenten die Gelegenheit, ihre persönliche Eignung als potenzielle Führungskraft zu reflektieren.

www.hfph.de/forschung/institute/leadership.de



Nur wer sich selbst führen kann, kann erfolgreich andere führen



Die Theorie Erich Fromms gilt uns als Orientierungspunkt für die Charakterentwicklung bei Führungskräften



Was unterscheidet mich von anderen, wer bin ich und warum? Persönlichkeitspsychologie ist für gute Führung hochrelevant

International Psychoanalytic University (IPU) Berlin: Erich-Fromm-Stiftungsprofessur

2015 begann an der IPU Berlin das Auswahlverfahren für eine von der Karl Schlecht Stiftung finanzierte Erich-Fromm-Stiftungsprofessur. Hintergrund ist der Wunsch des Stifters, Fromms Beiträge zur Persönlichkeitspsychologie, zur analytischen Sozialpsychologie und zum Ethos der Menschen im Betrieb in Forschung und Lehre zu vertiefen. Die IPU wurde 2009 zur Förderung der Psychoanalyse als Wissenschaft im universitären Kontext gegründet und im November 2014 vom Wissenschaftsrat akkreditiert.

www.ipu-berlin.de

Erich Fromm Stiftung (EFS) und Erich Fromm Institut Tübingen (EFIT)

Teil des KSG-Instituts-Trios Tübingen (KITT)

Aus großer Verbundenheit des Stifters mit dem Werk Erich Fromms fördert die Karl Schlecht Stiftung seit Jahren die Lehre Erich Fromms. 2014 initiierte Karl Schlecht zusammen mit Erich Fromms Assistenten und Nachlassverwalter Dr. Rainer Funk die EFS und das EFIT. Ziel ist es, insbesondere Fromms Beiträge zur Persönlichkeitspsychologie öffentlich zugänglich zu machen und neu zu beleben.

Als weltweit einzigartiges Fromm-Forschungszentrum beheimatet das EFIT nun die Schriften von Erich Fromm in den Gesamt- und Werkausgaben, seine eigene Bibliothek und den wissenschaftlichen Nachlass aus Originalmanuskripten, handschriftlichen Vorarbeiten und anderen Dokumenten (Erich-Fromm-Archiv). Damit liegt Fromms Werk weitestgehend vor und ist bibliografisch erfasst. Diese Sammlung ist für die wissenschaftliche Erforschung des Psychoanalytikers einmalig. Zudem hält das EFIT diverse Literatur über Erich Fromm vor.

www.erich-fromm.de

Leadership Excellence Institute Zeppelin (LEIZ)

Das LEIZ wurde auf Initiative der Karl Schlecht Stiftung 2012 an der Zeppelin Universität (ZU) in Friedrichshafen gegründet. Forschung und Lehre des LEIZ widmen sich der Frage nach "exzellenter Führung". Geleitet wird das Institut von Prof. Dr. Josef Wieland, Inhaber des dortigen Stiftungslehrstuhls "Institutional Economics". Im Februar 2015 wurde der neue Stiftungslehrstuhl "Wirtschaftspsychologie und Führungsethik" mit der Wirtschaftspsychologin Prof. Dr. Carmen Tanner besetzt. Ziel des LEIZ ist u.a. die Etablierung des berufsbegleitenden Master-Studiengangs "Intersektorale Führung & Governance".



Seit 2012 an der Zeppelin Uni: Das LEIZ unter Leitung von Josef Wieland

www.zu.de/leiz



Gute Führung ist eine Philosophie: KSG-Programmleiter Philipp Bocks mit Michael Bordt SJ und Johannes Lober vom Institut für Philosophie und Leadership München (v.li.)



Werte und Begabung in der Wissenschaft fördern

Die Karl Schlecht Stiftung fördert zukunftsweisende und werteorientierte Forschungsvorhaben des akademischen Nachwuchses in Kooperation von Hochschulen mit Unternehmen. In diesem Zusammenhang vergibt sie insbesondere Stipendien für Doktoranden.

Forschen zu guter Unternehmensführung: Doktoranden am WZGE



Globale Ethik ist immer auch eine Frage des Dialogs

KSG Entrepreneurship Research Award

2015 hat die Karl Schlecht Stiftung zum zweiten Mal den "KSG Entrepreneurship Research Award" für innovative Studien ausgelobt. Wichtiges Vergabekriterium ist die Relevanz für die Entrepreneurship-Forschung und -Praxis. Der mit 2.000 Euro dotierte Preis ging 2015 an drei Forscher der Universität Wuppertal. In ihrer Studie "The Impact of Firm Entry Deregulation on Hybrid Entrepreneurship" untersuchten Matthias Schulz, Vivien Procher und Diemo Urbig die wirtschaftspolitische Relevanz von Nebenerwerbsgründungen.

www.gforum2015.de

Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik (WZGE): Doktorandenkolleg

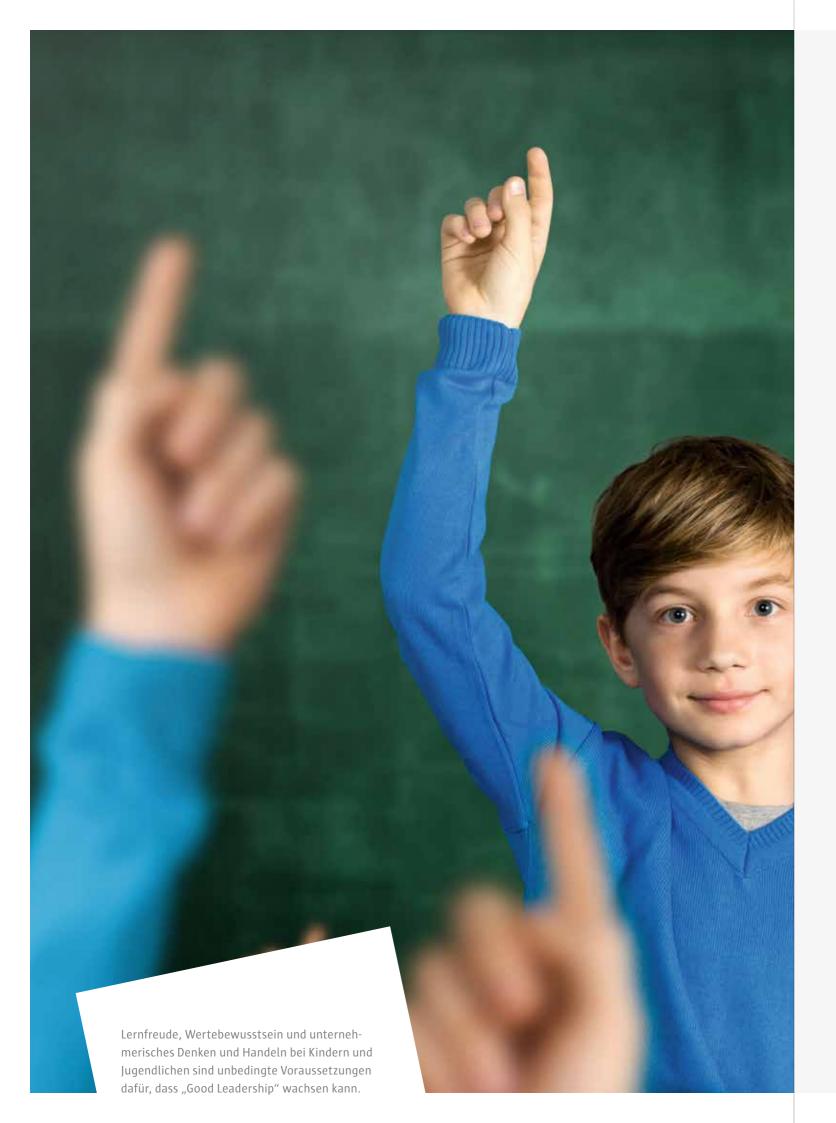
Die Karl Schlecht Stiftung ist seit 2013 Mitglied im WZGE. Ziel des WZGE ist es, Frieden, Gerechtigkeit und Wohlstand in der zusammenwachsenden Weltgesellschaft zu befördern. Dazu arbeitet es an einer wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Ethik der Führungs- und Ordnungsverantwortung. Seit Herbst 2013 bietet das WZGE in Kooperation mit dem Leadership Excellence Institute Zeppelin (LEIZ) und finanziert von der Karl Schlecht Stiftung das Doktorandenkolleg "Ethik und gute Unternehmensführung" an, für das bislang 10 Promotionsstipendien vergeben wurden. Weitere Stipendien sind für 2016 geplant.

www.ethicsinbusiness.de

Universität Heidelberg: Global Network of Research Centers for Theology, Religious and Christian Studies

Das "Global Network of Research Centers for Theology, Religious and Christian Studies" ermöglicht Doktoranden und Post-Docs, für ein oder zwei Semester an einer der 40 weltweit verteilten Partneruniversitäten zu ethischen Themen zu forschen. Für 2015/16 hat die Karl Schlecht Stiftung fünf Stipendien für das "Global Network" bewilligt. Sie ist überzeugt, dass die Stipendien die Entwicklung eines werteorientierten, gut gebildeten Menschen und somit eines erfolgswirksamen Ethos befördern.

www.globalnetresearch.org



Bildung & Erziehung

Vision Noch immer ist in Deutschland der Bildungserfolg junger Menschen in hohem Maße durch die soziale Herkunft bestimmt – das belegen internationale und nationale Vergleichsstudien. So zeigen Erhebungen unter 15-Jährigen, dass das Niveau ihrer kognitiven Leistung davon abhängt, in welchem sozialen Milieu sie aufgewachsen sind. Zugleich steht das deutsche Bildungssystem weiterhin vor der Herausforderung einer hohen Abbrecherquote in Ausbildungsstätten und Hochschulen.

Vision der Karl Schlecht Stiftung ist es, dass jeder junge Mensch, unabhängig von seiner Herkunft, die Chance erhält, sein Leben eigenverantwortlich und selbstbestimmt zu gestalten.

Mission Um Chancengerechtigkeit und Selbstbestimmtheit zu stärken, setzt sich die Karl Schlecht Stiftung in ihrem Förderbereich Bildung & Erziehung für mehr Lernfreude, Wertebewusstsein und unternehmerisches Denken und Handeln bei Kindern und Jugendlichen ein. Mit ihren schulischen und außerschulischen Projekten will sie Impulse für mehr Bildungsgerechtigkeit in Deutschland geben. Innovative Projektansätze sollen zudem helfen, den Blick auf die umfassende Persönlichkeits- und Charakterbildung junger Menschen zu richten, welche neben kognitiver auch ethische, ästhetische, emotionale und soziale Kompetenz umfasst.

Klein, doch schon stark: WEICHENSTELLUNG weckt Potenziale



Talente fördern, Bildungsübergänge erfolgreich gestalten

Die Karl Schlecht Stiftung setzt sich dafür ein, dass Kinder, Jugendliche und Studenten ihre Stärken und Kompetenzen gezielt entwickeln können. Sie engagiert sich für die Kompetenzförderung im frühkindlichen Bereich und die erfolgreiche Gestaltung der Übergänge zwischen den Bildungseinrichtungen.



Beim Mentoring lernen beide Seiten dazu, auch die Pädagogen

WEICHENSTELLUNG für Viertklässler

"WEICHENSTELLUNG für Viertklässler" will einen Beitrag für mehr Chancengerechtigkeit im deutschen Bildungssystem leisten. Es stellt Grundschülern, die in ihrem familiären Umfeld aufgrund finanzieller, zeitlicher, kultureller oder sprachlicher Hürden keine ausreichende Förderung erfahren, pädagogische Mentoren an die Seite. Das Projekt der ZEIT-Stiftung startete 2013 in Hamburg. Die Karl Schlecht Stiftung finanziert und koordiniert seit Oktober 2014 die Ausweitung auf Baden-Württemberg, beginnend in den Landkreisen Biberach und Ravensburg. 47 Grundschüler nahmen 2015 in Baden-Württemberg an der Förderung teil.

www.zeit-stiftung.de

Studienkompass

Der Studienkompass will Schüler aus nichtakademischen Elternhäusern oder mit besonderen individuellen Hemmnissen ermutigen, ein ihren Begabungen entsprechendes Studium aufzunehmen. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt die Initiative seit 2013 und ist seit 2015 Exklusivpartner von Studienkompass in Baden-Württemberg. Pro Jahr konnten dort 50 Schüler in das Programm aufgenommen werden. Das Projekt ist eine Gemeinschaftsinitiative der Stiftung der Deutschen Wirtschaft, der Accenture-Stiftung und der Deutsche Bank Stiftung. www.studienkompass.de

Deutschlandstipendium

Mit dem Deutschlandstipendium fördern das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und private Mittelgeber leistungsstarke und engagierte Studenten. Im Fokus stehen Exzellenzförderung und Chancengerechtigkeit. 2015 engagierte sich die Karl Schlecht Stiftung an sieben Universitätsstandorten mit jeweils fünf Stipendien.

www.deutschlandstipendium.de

Early Excellence

Mit "Early Excellence Kinder- und Familienzentren" werden ganzheitliche Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien geschaffen. Der Exzellenzanspruch richtet sich an die pädagogische Arbeit: Sie soll exzellente Entfaltungsmöglichkeiten für die Kinder ermöglichen. In Kooperation mit der Heinz und Heide Dürr Stiftung förderte die Karl Schlecht Stiftung die Initiative auch 2015 aufgrund ihres beispielhaften Ansatzes zur Unterstützung kindlicher Bildungsprozesse unter Beteiligung der Eltern.

www.early-excellence.de



"Erforsche das Einzelne, entdecke das Ganze" – explorhino fördert Einfallsreichtum

Jugend trainiert Mathematik

Das bundesweite Programm "Jugend trainiert Mathematik" leistet einen Beitrag zur mathematischen Begabten- und Nachwuchsförderung. Es wendet sich an Schüler der Klassen 7 bis 10, die über sogenannte Korrespondenzzirkel und Seminare an speziellen mathematischen Themen arbeiten. "Jugend trainiert Mathematik" startet jährlich im April und endet im Januar des Folgejahres. Die Karl Schlecht Stiftung förderte das Projekt von 2013 bis 2015.

www.mathe-wettbewerb.de

Stiftung Bildung

Die Stiftung Bildung zielt darauf ab, die Bedingungen für die pädagogische Begleitung von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Bildung und Erziehung sind nicht nur Aufgabe von Schule, Kita und Familie. Es braucht vielmehr das berühmte "ganze Dorf", um eine gelingende Bildungsbiografie für alle Kinder zu ermöglichen. Über ihr bundesweites Netzwerk an Fördervereinen trägt die Stiftung Bildung zur systematischen Vernetzung von Schulen und außerschulischen Partnern zu einem solchen "Dorf" der Bildungspartnerschaften bei.

www.stiftungbildung.com

explorhino – Werkstatt junger Forscher

Das Projekt explorhino ist eine Werkstatt für junge Forscher an der Hochschule Aalen. Sie macht das naturwissenschaftlich-technische Angebot der Hochschule für Kinder und Jugendliche erlebbar. Faszination Technik ist hier Programm: Im Fokus stehen Neugier weckendes "Explorieren" und eigenhändiges Experimentieren – vom ersten Kindergartentag bis zum Schulabschluss. Die Karl Schlecht Stiftung fördert explorhino, da es das eigenmotivierte, eigenverantwortliche Lernen in besonderer Weise bestärkt.

www.explorhino.de

ROCK YOUR LIFE!

ROCK YOUR LIFE! erleichtert bildungsbenachteiligten Jugendlichen in Übergangssituationen den direkten Einstieg ins Berufsleben oder in ein Studium.

Ansatz ist es, die Potenziale, die in jedem jungen Menschen stecken, zu entfesseln, und ihnen so neue Perspektiven zu eröffnen. Ein bundesweites Netzwerk aus über 1.000 Mentoren – Schülern, Studenten, Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen u.a. – unterstützt die Jugendlichen durch Berufsberatung und individuelle Begleitung an mittlerweile 45 Standorten in Deutschland und vier in der Schweiz.

www.rockyourlife.de

Die Karl Schlecht Stiftung ist Bildungspartner der ZEIT DEBATTEN, dem Kernstück studentischen Debattierens vom VDCH. Der VDCH arbeitet in Kooperation mit der Wochenzeitung DIE ZEIT. Bei den Debatten erörtern Studenten nach festen Regeln und im sportlichen Wettkampf eine aktuelle Fragestellung aus Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft, was sie zur stetigen Verbesserung ihrer

individuellen analytischen, rhetorischen und gruppendynamischen Fähigkeiten

Verband der Debattierclubs an Hochschulen

(VDCH): ZEIT DEBATTEN

www.vdch.de/zeit-debatten

NEU SEIT 2015

motiviert.

Bildungsrocker

Das Projekt "Bildungsrocker" der Initiative "ROCK YOUR LIFE!" möchte junge Menschen darin unterstützen, ihr "Selbst" zu entdecken und die Erkenntnisse hieraus für ihre berufliche Orientierung zu nutzen. Unter dem Credo "Jeder Mensch ist einzigartig, voller Möglichkeiten und Talente" bietet Bildungsrocker mehrtägige Trainings für Gymnasiasten der 9. und 10. Klasse in München an. Dabei stehen Fragen wie "Was ist meine Vision?", "Was begeistert mich?", "Was sind meine Stärken und Entwicklungspotenziale?" im Vordergrund.

www.bildungsrocker.de



Meister der fairen Kontroverse: Zwei Debattierkünstler des VDCH

Coaching in beruflichen
Übergangssituationen: Ein Angebot
von ROCK YOUR LIFE!





Werte bilden und vermitteln

Werte sind eine unverzichtbare Grundlage und Orientierungshilfe für ein auf Vertrauen gründendes friedliches und gelingendes Miteinander in unserer Gesellschaft. Der Karl Schlecht Stiftung ist es wichtig, dass nicht nur Wissen über vertrauensbegründende, gemeinsame Werte vermittelt, sondern auch wertebasiertes Entscheiden und Handeln gefördert wird. Sie will Impulse setzen für eine frühe Förderung und Stärkung der Werteerziehung in Familien, Kindergärten und Schulen. Denn wer in jungen Jahren ein Wertebewusstsein entwickelt, dem wird es auch als Erwachsenem leichter fallen, werteorientiert zu handeln.

Ethikunterricht in der Schule bietet Raum für alle Glaubensrichtungen



Stärkt die Sozial- und Lebenskompetenz: Die frühe Beschäftigung mit Werten

mehrwert – Agentur für Soziales Lernen

Arbeitgeber und Hochschulen verlangen heute ein Mehr an Sozialkompetenz von jungen Menschen. Das familiäre Umfeld scheint für dessen ausreichende Vermittlung jedoch nicht mehr der geeignete Rahmen zu sein. Gleichzeitig stellt sich die Frage nach der Führungskompetenz von Schulleitungen als Voraussetzung für "Soziales Lernen". Die Agentur mehrwert berät Lehrer und Schulleitungen seit 2010 bei der Entwicklung und pädagogischen Umsetzung eines "Sozialcurriculums". Seit dem Schuljahr 2015/16 unterstützt sie die Schulleitungen bei dessen Implementierung zudem durch ein mit dem Regierungspräsidium Stuttgart konzipiertes "Leadership-Training".

www.agentur-mehrwert.de

Kinder philosophieren

Die Akademie "Kinder philosophieren" setzt sich seit 2007 für die Verbreitung des Philosophierens als Bildungs- und Erziehungsprinzip ein. Durch Projekte, Fortbildungen und Publikationen wird die Methode der philosophischen Gesprächsführung an Kindertagesstätten und Schulen weitergeben. Insgesamt besuchen jährlich weit über 1.000 Lehrer und Erzieher die Fortbildungen. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt seit 2015 das Bestreben der Akademie, die pädagogische Methode im Rahmen des Projektes "Philosophieren mit Kindern in Baden-Württemberg" auch in dieser Region zu verankern.

www.kinder-philosophieren.de

Ethik in der Schule: Arbeitsgemeinschaft Ethik

In Baden-Württemberg wird in der Grundschule und den allgemeinbildenden Schulen zwar konfessioneller Religionsunterricht erteilt, Ethikunterricht jedoch erst ab Klasse 7 oder 8. Erst- bis Sechstklässler, die nicht an Religion teilnehmen möchten, erhalten keine Alternative. An drei weiterführenden Schulen in Filderstadt fördert die Karl Schlecht Stiftung daher die modellhafte Einrichtung einer freiwilligen AG Ethik in Klasse 5 und 6. Die AG Ethik soll helfen, eine werteorientierte Grundbildung für alle Kinder zu ermöglichen.



Unternehmerisches Denken und Handeln in der Schule fördern

Die Förderung unternehmerischer Kompetenz darf nicht allein auf die berufliche Bildung beschränkt sein, sondern muss bereits in der Schule erfolgen. Denn eine frühe Erfahrung mit Unternehmertum beeinflusst die Entscheidung, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen, positiv. Gleichzeitig sind Schlüsselkompetenzen der "Entrepreneurship Education" wie Verantwortung, Kreativität und Durchsetzungsvermögen auch für die Nichtselbständigkeit von hoher Bedeutung. Die Karl Schlecht Stiftung setzt sich daher für die Förderung unternehmerischen Denkens und Handelns bei Schülern und jungen Erwachsenen ein.

Von der Idee zur Geschäftsidee: Unternehmertum kann man lernen – je früher desto besser

Network for Teaching Entrepreneurship (NFTE)

In Kooperation mit dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg unterstützt die Karl Schlecht Stiftung NFTE. NFTE bietet ein seit 1987 international erprobtes Modul zur "Entrepreneurship Education" für alle Schularten an, um das Wirtschaftsverständnis und die unternehmerischen Fähigkeiten und Entwicklungspotenziale bei Schülern zu fördern. Das Netzwerk ist Mitglied der Initiative "Unternehmergeist in die Schulen" des Bundesministeriums für Wirtschaft.

www.nfte.de

SchülerUnternehmenOrtenau

"SchülerUnternehmenOrtenau" ist ein Wettbewerb für Schüler, die eine Firma gründen – egal ob aus dem schulischen oder dem privaten Kontext heraus. Ziel ist, dass sich schon junge Menschen intensiv mit Selbständigkeit, Existenzgründung und Unternehmertum befassen. Bei den teilnehmenden Schülerfirmen handelt es sich nicht um Unternehmensplanspiele, sondern um echte Firmen, die mit realem Geld umgehen. Das Projekt ist in Trägerschaft der Bildungsregion Ortenau e.V.

www.schuelerunternehmenortenau.de

Fortbildung "Entrepreneurship Education"

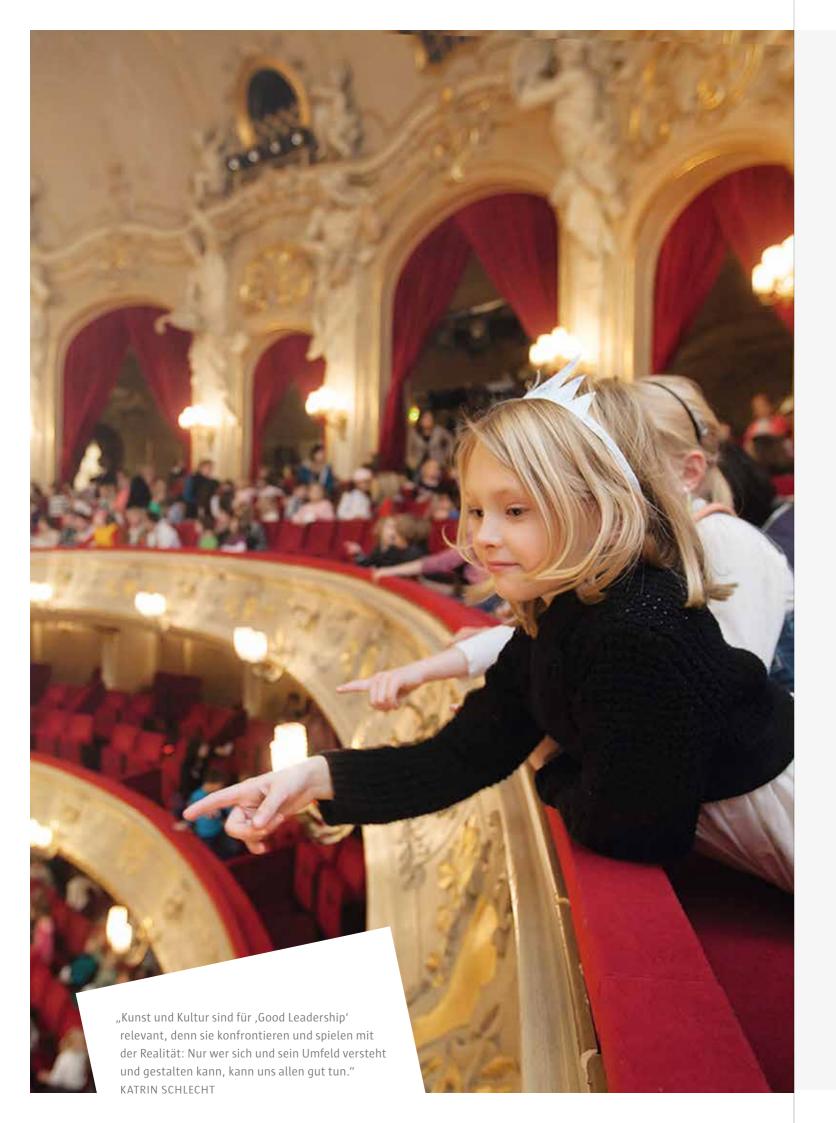
Das RKW Kompetenzzentrum hat es sich zur Aufgabe gemacht, Lehramtsstudenten über die Notwendigkeit und Methoden der "Entrepreneurship Education" an Schulen zu informieren, also der Befähigung von Schülern zum unternehmerischen Denken und Handeln. Dafür bietet es Fortbildungen an allen Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg an. Ziel ist es, dass die Studenten später als Lehrer selbst Methoden der "Gründungserziehung" im Unterricht anwenden können.

www.rkw-kompetenzzentrum.de

Mit RKW verstärkt im Fokus: Lehrmethoden zur Gründungserziehung







Kunst & Kultur

Vision Trotz starker Bemühungen der kulturellen Bildungsträger hängt die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an Kunst und Kultur immer noch stark von der Schulbildung ab. So profitieren vor allem Kinder und Jugendliche mit höherer Schulbildung von den Bildungsangeboten in Kultureinrichtungen. Kinder mit geringerer Schulbildung haben hingegen wesentlich seltener Zugang zu Kunst und Kultur. Gleichzeitig gerät die musischästhetische Bildung im Zuge von PISA und anderen Schulleistungstests generell immer mehr aus dem Blick der Schulen.

Vision der Karl Schlecht Stiftung ist es, dass alle Kinder, unabhängig von ihrer Schulbildung, an Kunst und Kultur teilhaben.

Mission Um die kulturelle Teilhabe zu erhöhen, setzt sich die Karl Schlecht Stiftung in ihrem Förderbereich Kunst & Kultur für mehr kulturelle Bildung in und auch außerhalb von Schulen ein. Denn kulturelle Bildung vermittelt Werte und fördert eine ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit und damit Lebenskompetenz. Gleichzeitig misst die Karl Schlecht Stiftung der künstlerischen Exzellenz- und Nachwuchsförderung einen hohen Stellenwert bei, indem sie u.a. renommierte Wettbewerbe und Treffen von und für Kunstund Kulturschaffende unterstützt.



Kulturelle Bildung fördern und stärken

Um den Zugang zu Kunst und Kultur zu erweitern, müssen sich Schulen auch in den Kulturraum hinein öffnen. Sie brauchen Begegnungen und langfristige Partnerschaften mit Künstlern, Kulturschaffenden, Architekten, Designern, Theatern, Konzerthäusern, Museen, Bibliotheken und vielen weiteren Kulturinstitutionen. Von diesen Partnerschaften profitieren alle Beteiligten: die Kinder und Jugendlichen, die Lehrkräfte und auch die Bildungsakteure. Die Karl Schlecht Stiftung fördert daher kulturpädagogische Initiativen, die langfristige Kooperationen zwischen Schulen, Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden unterstützen.

Kunst und Kultur sind Ausdrucksform und Orientierungshilfe für Kinder

Musikschule Filderstadt – FILUM "Spielend Lernen lernen"

Musikalische Bildung leistet einen zentralen Beitrag für die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung. Seit Jahren unterstützt die Karl Schlecht Stiftung deshalb die Musikschule in Filderstadt, der Heimatstadt des Stifters. 2015 wurde mit dem von der Stiftung finanzierten Neubau für das Kammerorchester und die Musikschule, dem FILUM, begonnen. Die Eröffnung ist Ende 2016 geplant. Das Gebäude wird der Stadt mietfrei überlassen und der Betrieb fortan finanziell gefördert. Das FILUM soll ein überregionaler Leuchtturm der breitgefächerten musikalischen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung werden.

www.musikschule-filderstadt.de

X NEU SEIT 2015

Kulturschule 2020 Baden-Württemberg

Kulturelle Bildung an Schulen hat außerordentlich positive Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler einerseits und auf die Schulgemeinschaft als Ganzes andererseits. Deshalb hat das Land Baden-Württemberg in Kooperation mit der Karl Schlecht Stiftung im Schuljahr 2015/16 das fünfjährige Modellprojekt "Kulturschule 2020 Baden-Württemberg" gestartet. Ausgewählt wurden zehn Schulen, die daran interessiert sind, sich zu einer "Kulturschule" zu entwickeln. Im Fokus des Projekts steht die Weiterentwicklung der Unterrichtspraxis aller Fächer in Richtung mehr ästhetisch-kulturelle Praxis. Jede Kulturschule erhält hierfür ein jährliches "Kulturbudget".

Die Karl Schlecht Stiftung möchte mit dem Modellprojekt ihr Handlungsziel "Kulturelle Bildung stärken" strategischer verfolgen: In Kulturschulen sollen Kunst und Kultur nicht nur Sahnehäubchen des schulischen Bildungsauftrags, sondern Motor der inneren Schulentwicklung sein.

www.kultusportal-bw.de/, Lde/Startseite/Kultur/Kulturschule





Kulturschule 2020: Kultur als Motor der inneren Schulentwicklung





Musik, Theater, Tanz: IMPULS aktiviert alle Sinne

IMPULS MusikTheaterTanz

IMPULS will sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in der Region Stuttgart über Musik, Theater und Tanz neue Ausdrucksformen und Entfaltungsmöglichkeiten aufzeigen. Mit Pädagogen und Künstlern aus den Sparten "Oper", "Schauspiel" und "Ballett" erarbeiten die Kinder ihre eigenen Theater- und Tanzszenen rund um aktuelle Produktionen des Staatstheaters. Die Schüler schlagen Brücken zu ihren eigenen Themen und lernen, sich in andere Figuren, deren Ideen und Konflikte einzufühlen.

www.foerderverein-staatstheater-stgt.de

KulturPiloten

KulturPiloten wendet sich an Grundschüler aus Brennpunktbezirken Berlins.
Begleitet von Schauspielern, Musikern und Künstlern, aber auch Ingenieuren und Wissenschaftlern besuchen die Grundschüler Opernhäuser, Theater, Museen, Planetarien und Bibliotheken. So können sie ihre Interessen und Vorlieben entdecken und entfalten. Ziel der Initiative ist es, die Bildungschancen dieser Kinder zu erhöhen und ihnen eine erfolgreiche Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen. Träger des Projekts ist das Evangelische Johannesstift Berlin.

www.evangelisches-johannesstift.de/kinder-befluegeln

Junges Ensemble Stuttgart (JES)

Das JES ist eines der größten Kinder- und Jugendtheater in Deutschland. 2015 hat die Karl Schlecht Stiftung die "Mai-Akademie" am JES gefördert: An vier Tagen begegneten sich ca. 40 junge Menschen (15–25 Jahre), Theaterpädagogen und Künstler, um einen klassischen Text zu den Themen "Recht", "Gerechtigkeit" und "Ehre" künstlerisch darzustellen – ausgehend von den Sparten Theater, Tanz, Performance, Video und Szenographie. Ziel war es, Verbindungen zur Lebenswirklichkeit der jungen Teilnehmer zu schlagen.

www.jes-stuttgart.de

Junge Deutsche Oper

Die Junge Deutsche Oper Berlin lädt Kinder und Jugendliche dazu ein, künstlerische Prozesse aktiv mitzugestalten. Sie kooperiert mit Schulen aller Schulformen sowie weiteren Kultur- und Bildungseinrichtungen bei der Durchführung von Workshops, bei der Vor- und Nachbereitung eines Opernbesuchs und durch spezielle Fortbildungsangebote für Pädagogen. Dabei kommen nicht nur neue (Musik-)Theaterstücke für Kinder und Jugendliche, sondern sogar Babykonzerte zur Uraufführung.

www.deutscheoperberlin.de/de DE/youth





Mehr als Worte: Dankesbriefe junger Besucher der Komischen Oper

Komische Oper Berlin

Um Kindern aus sozial benachteiligten Familien einen Opernbesuch zu ermöglichen, entwickelt die Komische Oper Berlin musiktheaterpädagogische Projekte: Schüler zwischen acht und zehn Jahren können die Inszenierung von Kindergeschichten als Musiktheater miterleben. In der Auseinandersetzung mit der Musik machen sie Erfahrungen mit Ausdrucksformen über reine Worte hinaus. 2015 kamen mit Unterstützung der Karl Schlecht Stiftung zwei Kinderopern zur Aufführung.

www.komische-oper-berlin.de



Opern sind nur was für Große? Von wegen. Auch Kinder erliegen dem Reiz musikalisch erzählter Geschichten

Die Umsetzung von künstlerischen Ideen erfordert auch konzeptionelle Stärke





Römische Baustelle! Eine Stadt entsteht

2015 förderte die Karl Schlecht Stiftung die Ausstellung "Römische Baustelle! Eine Stadt entsteht" im Jungen Schloss des Landesmuseums Stuttgart. Die Mitmachausstellung für Kinder widmete sich der Bau- und Ingenieurskunst der Römer. Der museumspädagogische Vermittlungsansatz des Jungen Schlosses knüpft an die Lebenswelt der Kinder an: Sie erleben mit allen Sinnen und sie lernen am besten entdeckend und durch aktives Handeln. Die Gestaltungskompetenz stärkt auch ihre Lebensführungskompetenz.

muss nicht passiv erzählt werden www.junges-schloss.de

Von den Römern lernen: Geschichte



Entdecke Design

Die Stiftung Deutsches Design Museum möchte mit dem Projekt "Entdecke Design" die bislang noch geringe Auseinandersetzung mit Design in der Schule fördern. In Workshops und in Zusammenarbeit von Lehrern und Designern lernen Schüler die theoretischen und praktischen Grundlagen von Gestaltung und Design kennen. Damit das Thema dauerhaft im Unterricht verankert wird, soll ein Programm zur Lehrerfortbildung entwickelt werden.

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt das Projekt in Baden-Württemberg.

www.deutschesdesignmuseum.de

X NEU SEIT 2015

Labyrinth

Labyrinth ist ein interkulturelles und spartenübergreifendes Kunstprojekt für geflüchtete Jugendliche, das durch künstlerisches Handeln individuelle Wege zu gelebter Integration in Stuttgart finden will. In einem Zwei-Stufen-Modell werden die Teilnehmer über zwei Jahre hinweg von professionellen Stuttgarter Kunstschaffenden betreut. Träger ist der Verein für Internationale Jugendarbeit e.V. Stuttgart. Die Karl Schlecht Stiftung fördert das Projekt seit Oktober 2015 für diese zwei Jahre.

www.labyrinth-stuttgart.de

Kunst fördert Entwicklung (KufE)

Wo Lehrer mit ihren Schülern an die Grenzen pädagogischen Handelns gelangen, sollen kreativ-schöpferische Prozesse weiterhelfen. KufE ist ein Modellprojekt zur Integration kunsttherapeutischer Ansätze in den Schulalltag. Es startete 2014 an der Weiherbachschule Grötzingen, einer Grund- und Werkrealschule. Die Weiherbachschule Grötzingen kooperiert bei dem Projekt mit der Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen. Ergebnis soll unter anderem ein fundiertes Konzept der pädagogischen Kunsttherapie an Schulen sein.

www.hkt-nuertingen.de

Kunstschulen Baden-Württemberg

Die Jugendkunstschulen in Baden-Württemberg sind mit über 80 Standorten wichtige Träger der außerschulischen musisch-kulturellen Bildung. Über 40.000 junge Menschen entdecken hier jährlich über die verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen ihre Lebenswelt. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt zehn Kunstschulen, die Mitglieder des Landesverbands der Kunstschulen in Baden-Württemberg sind.

www.jugendkunstschulen.de



Fordert die Schüler zur Genauigkeit heraus: Praktischer Designunterricht





Innovative Kulturvermittlung und Kulturprojekte fördern

Die Karl Schlecht Stiftung ist überzeugt, dass Kunst und Kultur für die Persönlichkeitsentwicklung und ethische Urteilsbildung aller Menschen mit maßgebend sind. Daher unterstützt sie besonders innovative Kulturprojekte, die neue Impulse der Kulturvermittlung setzen und so dazu beitragen, das kulturelle Verständnis des Publikums wie auch der Künstler selbst zu erweitern.

Ist das Kunst oder kann das weg? Der"Stückemarkt" wirkt daran mit, Kunst verständlicher zu machen

Berliner Theatertreffen: Stückemarkt

Jedes Jahr im Mai versammelt das bedeutendste deutsche Theaterfestival – das Berliner Theatertreffen – Theaterschaffende und Gäste aus der ganzen Welt in Berlin. Zum Theatertreffen gehört seit 1978 auch der "Stückemarkt" für noch unentdeckte europäische Autoren. Innovativ an ihm ist sein zweidimensionaler Vermittlungsansatz: Durch begleitende Workshops erhalten die jungen Theatermacher die Chance zur professionellen Weiterentwicklung und die Gäste zur tieferen Annäherung an die Themen.

www.berlinerfestspiele.de

* NEU SEIT 2015 documenta 14

Kuratoren sind die "Macher" von Ausstellungen. Da sie aber vor allem die fachlichen Inhalte im Blick haben, wird bei der Planung von Ausstellungen die besuchergerechte Vermittlung oft zu spät berücksichtigt. Zumeist ist eine Ausstellung sogar abschließend kuratiert, bevor Museumspädagogen hinzugezogen werden. Dies hat zur Folge, dass die Ausstellungsziele viele Besucher gar nicht erreichen.

Bei der 2016 stattfindenden Weltausstellung "documenta 14" in Kassel hat sich die Karl Schlecht Stiftung dafür eingesetzt, dass das Kuratorenteam 2015 um einen Kulturvermittler ergänzt wurde. Der Kulturvermittler ist den Kuratoren gleichgestellt und von Anfang an in die Ausstellungsplanung involviert, um die Besucherperspektive tief in das Ausstellungskonzept zu verankern.

www.documenta14.de





Fördert die Lebensweisheit: Kunst und Kultur als Erfahrungsraum



Künstlerische Talente entdecken und fördern

Die Karl Schlecht Stiftung misst der künstlerischen Exzellenz- und Nachwuchsförderung einen hohen Stellenwert bei. Dies umfasst insbesondere die Förderung regional und überregional bedeutsamer kultureller Wettbewerbe und Treffen von und für Kunst- und Kulturschaffende.

Design lebt durch neue Impulse: Die Jury berät Arbeiten für den aed neuland-Förderpreis

aed neuland-Förderpreis

Der aed e.V. ist eine von Stuttgarter Ingenieuren, Architekten und Designern gegründete Initiative mit dem Ziel, Gestalter in der Region Stuttgart zu fördern und in die Öffentlichkeit zu bringen. Der aed lobt mit Unterstützung der Karl Schlecht Stiftung den "neuland-Förderpreis" aus, einen Nachwuchswettbewerb für junge Gestalter mit dem Schwerpunkt "Innovation und Nachhaltigkeit". Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt den Förderpreis seit 2013.

www.aed-stuttgart.de

vielklang-Meisterkurse

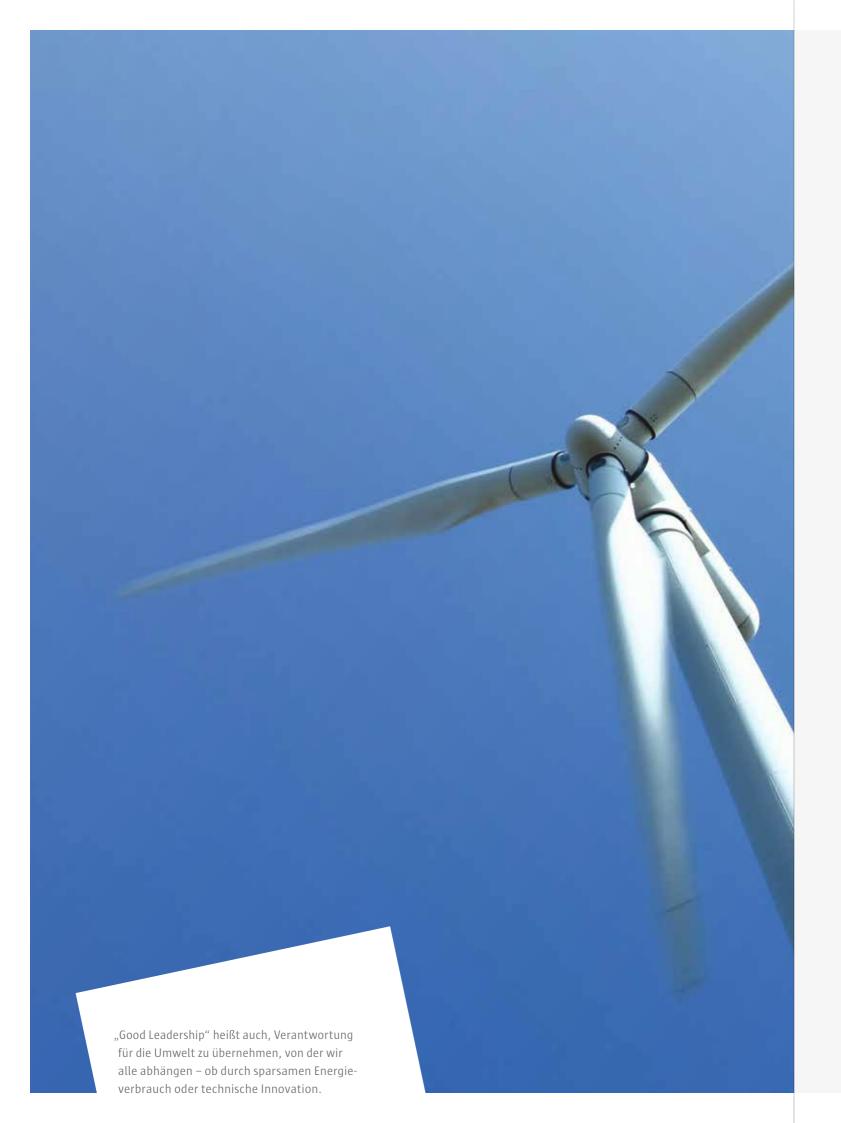
Seit 2013 findet in Tübingen das vielklangfestival statt, bei dem eine reizvolle Mischung aus hochkarätigen und jungen Musikern der Klassik zusammenkommt. Mit Unterstützung der Karl Schlecht Stiftung veranstaltete das vielklangfestival 2013 zum ersten Mal ergänzend die "vielklang-Meisterkurse". 2015 fanden diese zum dritten Mal statt. Die Kurse richten sich an Musikstudenten und Alumni, die sich intensiv über die historische Aufführungspraxis im Bereich "Alte Musik" fortbilden wollen.

www.vielklang.org

Hat mit seinen Plakaten Diskurse initiiert: neuland-Gewinner Piotr Zapasnik







Energie & Technik

Vision Die Karl Schlecht Stiftung verdankt ihre Existenz den mit technischen Leistungen bei der Firma Putzmeister geschaffenen Werten. Der Lebenserfahrung des Stifters nach haben technische Leistungen und meisterliche Produkte einen hohen Stellenwert für die Entwicklung einer Gesellschaft. Die heute entscheidenden Zukunftsthemen sind der Klimaschutz und die Endlichkeit fossiler Ressourcen. Angesichts dessen stellt sich die Frage, wie Energieeffizienz technologisch und gesellschaftlich besser erreicht werden kann.

Vision der Karl Schlecht Stiftung ist eine nachhaltige Energiewende durch technische Innovation und Sparsamkeit im Energieverbrauch.

Mission Um eine nachhaltige Energiewende zu unterstützen, setzt sich die Karl Schlecht Stiftung in ihrem Förderbereich Energie & Technik für zukunftsweisende Technik und Forschungsvorhaben ein. Dazu unterstützt sie eine Forschung und Lehre, die Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz in Wirtschaft und Gesellschaft erörtert und entwickelt. Darüber hinaus fördert sie in diesem Rahmen auch ethisches Denken und Handeln für die individuelle Übernahme von Umweltverantwortung, insbesondere bei Firmenangehörigen.



Zukunftsweisende Technologieprojekte fördern

Die Karl Schlecht Stiftung fühlt sich traditionsgemäß der Förderung technischer Innovation verbunden. Sie ist überzeugt, dass technische Innovation die Basis für dauerhaften Wohlstand ist.

Fährt mit dem Wind gegen den Wind: Windmobil inVentus



Bald auch mit Hybridantrieb: Elektroflugzeug e-Genius

Stiftungslehrstuhl für Windenergie (SWE)

Als erster Lehrstuhl für Windkraftanlagen in Deutschland wurde 2004 an der Universität Stuttgart auf Initiative des Stifters Karl Schlecht der SWE eingerichtet. Aktuell ist der SWE deutschlandweit der einzige, der das gesamte Spektrum von der vielfältigen Technologie für Windkraftanlagen über System-Aspekte bis hin zur Investor-Rentabilität abdeckt. Seit 2015 ist der SWE etatisiert und wird nur noch projektbezogen gefördert.

www.uni-stuttgart.de/windenergie

Windmobil-Projekt InVentus

InVentus ist angegliedert an den Stiftungslehrstuhl für Windenergie (SWE) an der Universität Stuttgart. Studenten entwickeln dort ein windbetriebenes Fahrzeug, das Ventomobil, das den Wind nutzt, um möglichst schnell direkt gegen denselben zu fahren. In seiner Leistung und seinem Aussehen ist das Ventomobil herausragend. Bereits 2008, im Jahr nach der Gründung, konnte es den Weltmeistertitel beim "Aeolus Racing" holen, einem der größten Nachhaltigkeits-Rennen der Welt.

www.inventus.uni-stuttgart.de

Elektroflugzeug e-Genius hybrid

Ein Forschungsvorhaben, das Umweltfreundlichkeit und Mobilität vereint, ist das Elektroflugzeug "e-Genius" am Institut für Flugzeugbau (IFB) der Universität Stuttgart. Das elektrisch mit Batterien betriebene zweisitzige Forschungsflugzeug zeigt, was heute im Elektroflug möglich ist: Es erzielt bessere Flugleistungen, bei einem Fünftel bis Zehntel des Energieverbrauchs herkömmlicher vergleichbarer Flugzeuge. Seit 2014 fördert die Karl Schlecht Stiftung die Weiterentwicklung mit Hybridantrieb.

www.ifb.uni-stuttgart.de/egenius/index.html



Innerhalb dieses
Handlungsfeldes hat die
Karl Schlecht Stiftung 2015
folgende Projekte und
Institutionen gefördert:

Fast Storage: Das EEP baut Hybrid-Speicher als Alternative zur Batterie



"Die Energiewende kann ohne Energieeffizienz nicht wirklich erfolgreich sein." HEINZ DÜRR

Institut für Energieeffizienz in der Produktion (EEP)

Die Karl Schlecht Stiftung und die Heinz und Heide Dürr Stiftung haben 2012 in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) das EEP an der Universität Stuttgart gegründet. Das EEP hat neben einschlägiger Forschung und Lehre die Aufgabe, Gesellschaft, Politik und Unternehmen über Energieeffizienz in der Produktion aufzuklären und zu beraten. 2015 veranstaltete das EEP den 3. Effizienz-Gipfel in Stuttgart.

www.eep.uni-stuttgart.de

Reutlinger Energiezentrum (REZ)

Im Mai 2014 haben die Karl Schlecht Stiftung und die praxisorientierte Hochschule Reutlingen das REZ gegründet. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt den neuen Forschungs- und Lehrverbund rund um "Dezentrale Energiesysteme und Energieeffizienz" über fünf Jahre. Dafür werden in einem Masterstudiengang Energie- und Energieeffizienz-Fachleute ausgebildet und praxisnah zu Energiefragen forschen, im fachlichen Austausch mit dem Institut für Energieeffizienz in der Produktion (EEP).

www.tec.reutlingen-university.de



Steigende Energieeffizienz führt noch nicht zu geringerem Energieverbrauch: Das Verhalten der Nutzer ist mitentscheidend

Lehre und Forschung im Bereich Energieeffizienz fördern

Als Maschinenbauunternehmer lag dem Stifter stets die effiziente Nutzung von Energie am Herzen. Ziel war nicht nur, die Kosten in der täglichen Fertigung zu senken, sondern vor allem eine innere Haltung jedes einzelnen Firmenangehörigen zu erreichen, die die Verantwortung für nächste Generationen umfasst. Die aktuelle Forschung und Lehre zu Energieeffizienz muss auf beide Dimensionen einzahlen.





Umsetzbarkeit von Großprojekten der Energie und Infrastruktur fördern

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt die Energiewende in Deutschland hin zu erneuerbaren Energien. Um sie voranzubringen, erscheint es neben technischer Forschung zielführend, vor allem die gesellschaftlichen Hemmnisse für Großprojekte in diesem Bereich aufzuspüren und geeignete Lösungsansätze zu erarbeiten.

Stiftungslehrstuhl für Governance of Energy and Infrastructure

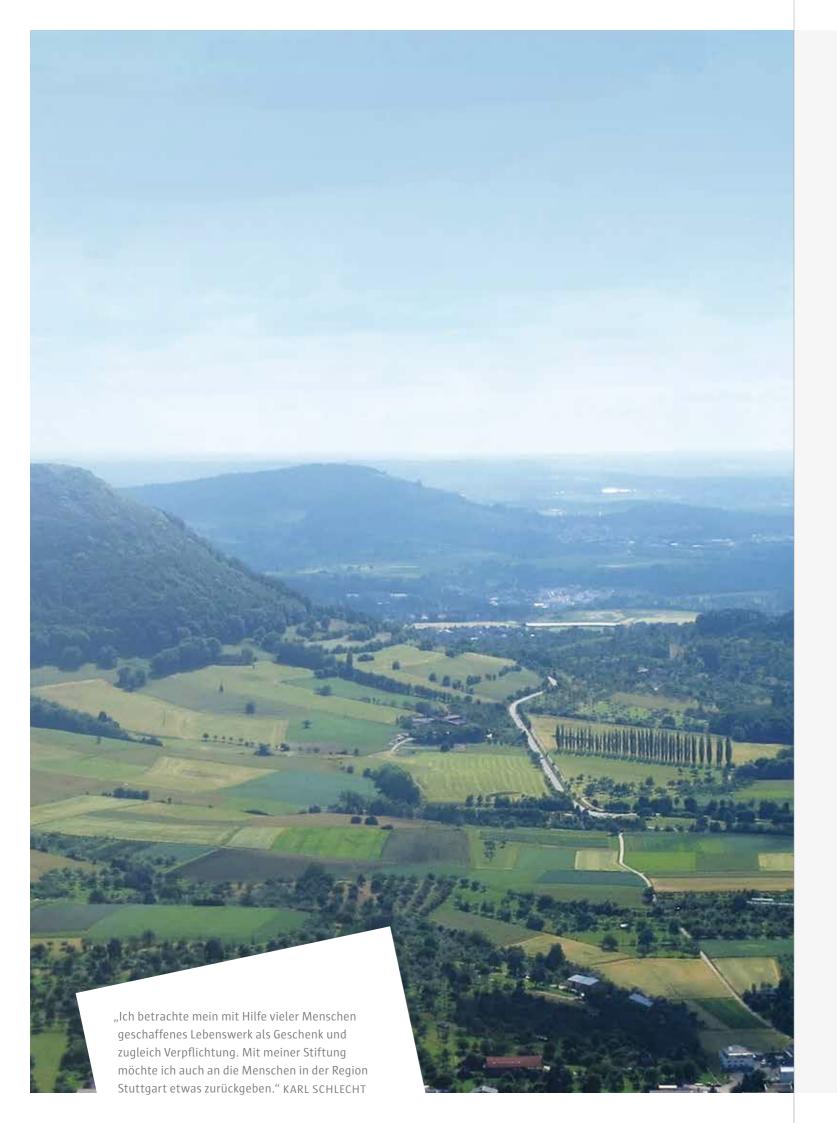
Der Stiftungslehrstuhl an der Hertie School of Governance (HSoG) in Berlin befasste sich 2015 unter der Leitung von Prof. Dr. Genia Kostka mit der Abwicklung von öffentlichen Großprojekten im Bereich Energie und Infrastruktur. Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit wie der Großflughafen Berlin Brandenburg, Stuttgart 21 oder die Elbphilharmonie zeigen, dass ein erhebliches Defizit bei der Umsetzung von Großprojekten besteht. Dies belegte auch eine öffentlich vielbeachtete Studie von Prof. Kostka im Mai 2015.

www.hertie-school.org





Die Energiewende braucht qualifizierten Nachwuchs: Studentin der Hertie School

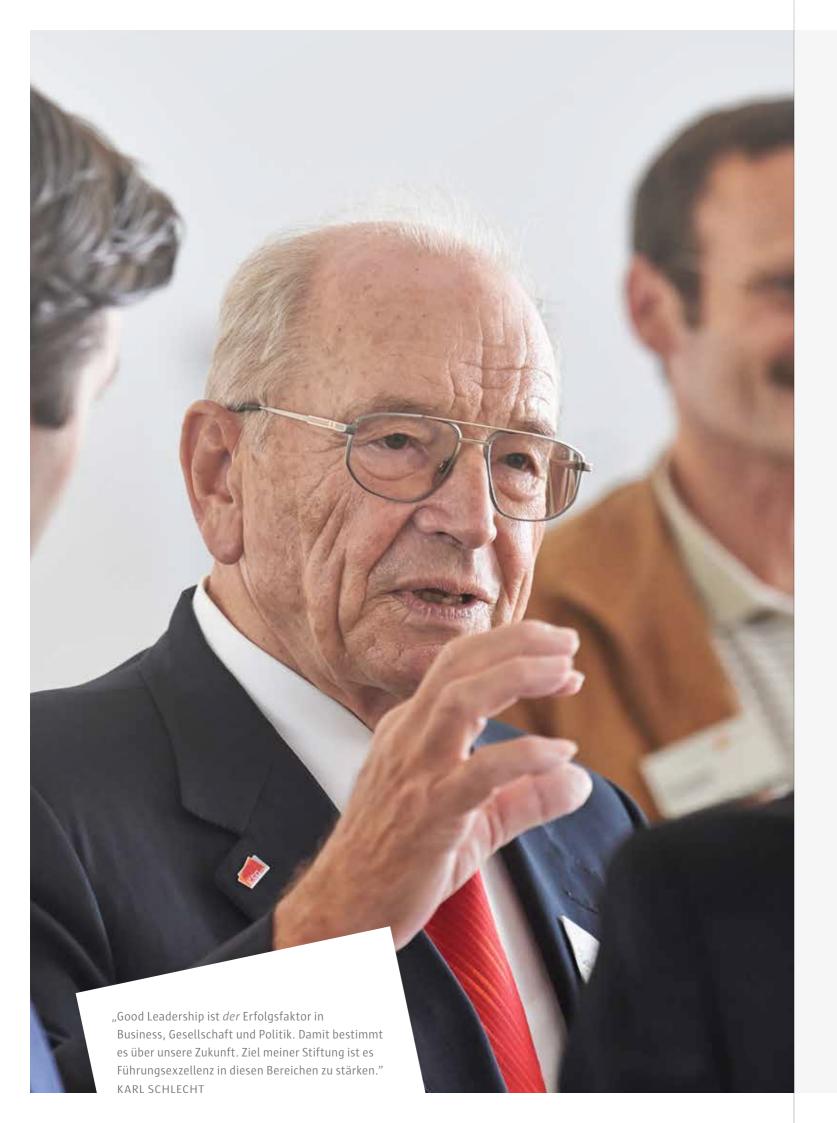


Regionales

Stärkung der Region um Stuttgart

Aichtal, rund 20 Kilometer südlich von Stuttgart gelegen, ist der Sitz des von Karl Schlecht gegründeten Betonpumpenherstellers Putzmeister. Das Unternehmen bildete den Vermögensstock der Karl Schlecht Stiftung. Die Region um Stuttgart und sein Geburtsort Filderstadt liegen dem Stifter daher besonders am Herzen.

Im Rahmen ihrer Regionalförderung unterstützt die Karl Schlecht Stiftung einzelne Projekte, die die Attraktivität der Region und Stifterheimat stärken sollen, z.B. Projekte für Kinder und Jugendliche.



Die Stiftung

Die Karl Schlecht Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung mit Fokus auf "Good Leadership". Ihre Leitidee ist die Verbesserung von Führung in Business, Gesellschaft und Politik durch humanistische Werte. Vor diesem Hintergrund unterstützt sie die werteorientierte Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen und angehenden Führungskräften.

Die Stiftung fördert derzeit rund 80 Fremdprojekte sowie zunehmend eigene Projekte. Förderschwerpunkte waren bis 2015 die Bereiche Ethik & Leadership, Bildung & Erziehung, Energie & Technik sowie Kunst & Kultur. Seit 2016 sind diese neu aufgeteilt in die fünf Bereiche Leadership, Ethik, Bildung, Kultur und Technik.

Die Karl Schlecht Stiftung hat ihren Sitz in Aichtal und ein Büro in Berlin. Sie wurde im Oktober 1998 von Dipl.-Ing. Karl Schlecht gegründet. Der Stifter ist Gründer des Betonpumpenherstellers Putzmeister. Die Karl Schlecht Stiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Der Stifter

Der Stifter Karl Schlecht ist Gründer des Betonpumpenherstellers Putzmeister in Aichtal bei Stuttgart. Karl Schlecht konstruierte 1958 noch während des Ingenieurstudiums als Diplomarbeit die erste Verputzmaschine und gründete auf dieser Basis sein Unternehmen. Putzmeister war Vorreiter bei der Entwicklung zukunftsweisender Verputzsysteme und Betonpumpen. Über 50 Jahre hinweg entwickelte sich Putzmeister zu einem der weltweit führenden Hersteller von Betonpumpen mit 22 Gesellschaften. Alle Firmenanteile von Putzmeister hat Karl Schlecht 1998 in die gemeinnützige Karl Schlecht Stiftung eingebracht. 2012 hat die Stiftung diese an die chinesische Firma Sany verkauft.

Als Anerkennung seiner unternehmerischen Leistungen wurde Karl Schlecht im Jahr 2002 die Würde als Ehrensenator der Universität Hohenheim verliehen. Es folgten der Karlsruher Innovationspreis des Institutes für Technologie und Management im Baubetrieb der Universität Karlsruhe, ein Professorentitel der renommierten Tongji-Universität in Shanghai, das Bundesverdienstkreuz 2010 und schließlich die Diesel-Medaille im Jahr 2011.

Stiftungskapital

Den Grundstock des Stiftungskapitals bildeten seit 1998 Anteile an der Putzmeister Holding GmbH (99% des Stammkapitals). Nach dem Verkauf der GmbH-Anteile 2012 verfügte die Stiftung über ein Stiftungskapital von rund 350 Mio. €. Zu Marktwerten beträgt das Aktivvermögen der Stiftung derzeit ca. 405 Mio. €.

Vermögensanlage

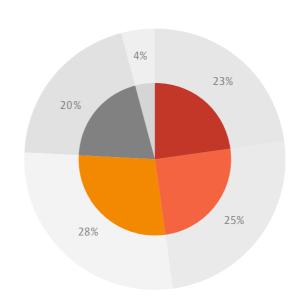
Das Vermögen wird entsprechend einer langfristigen Anlagestrategie in Immobilien, Aktien, Unternehmensanleihen und ähnlichen Wertpapieren angelegt.

Fördermittelverwendung

Im Jahr 2015 wurden Fördermittel in Höhe von rund 6,6 Mio. € ausgereicht (Vorjahr: 5,6 Mio. €). Darüber hinaus wurden verbindliche längerfristige Förderzusagen in Höhe von 4,0 Mio. € erteilt (Vorjahr: 10,7 Mio. €). Die langfristigen Förderzusagen betrugen Ende 2015 insgesamt 23,2 Mio. €, darüber hinaus wurden Rückstellungen für weitere 18,6 Mio. € gebildet. Mittelfristig ist eine jährliche Fördermittelauszahlung von 8 bis 9 Mio. € geplant.

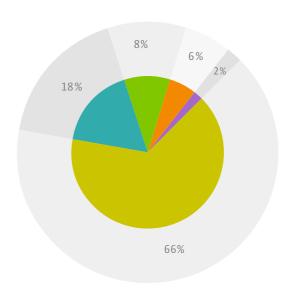
Zahlen, Daten, Fakten

Zusammensetzung des Stiftungsvermögens



23% Investmentfonds
25% Unternehmensanleihen
28% Immobilien
20% Aktien
4% Liquidität u.ä.

Förderung 2015 nach Förderbereichen



66% Ethik & Leadership
18% Bildung & Erziehung
8% Energie & Technik
6% Kunst & Kultur
2% Regionales

Förderlandkarte

Standorte unserer Projektpartner



Organe

Vorstand



Prof. h.c. Dipl.-Ing. Karl Schlecht Vorsitzender



Dr. Katrin Schlecht Vorstand

Kuratorium



Dr. Ambros Schindler Vorsitzender



Prof. h.c. Dr. h.c. Erwin Teufel



Dr. Ingrid Hamm



Brigitte Schlecht



Dr. h.c. Ernst Susanek



Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus M. Leisinger

Stiftungsangehörige



Margit Plahl plm@ksfn.de Vorsitzende der Geschäftsleitung

Margit Plahl ist Volljuristin und Diplom-Sozialpädagogin (FH) und war 12 Jahre als Kanzlerin deutscher Hochschulen tätig.

Seit Mai 2016 verantwortet sie die Stiftungsorganisation, das Personalwesen, rechtliche Angelegenheiten und IT sowie das Controlling.



Dr. Uwe Dyk dku@ksfn.de Mitglied der Geschäftsleitung

Dr. Uwe Dyk ist Diplom-Ökonom und war langjährig als Steuerberater sowie geschäftsführend für vermögensverwaltende Gesellschaften tätig.

Seine Aufgabe als Mitglied der Geschäftsleitung umfasst vor allem die Verwaltung des Stiftungsvermögens.



Dr. Philipp B. Bocks bsp@ksfn.de Mitglied der Geschäftsleitung

Dr. Philipp B. Bocks studierte Politische Wissenschaft an der Universität Bonn, dort Promotion zum Dr. phil.

Seit Mai 2016 ist er als Geschäftsleiter verantwortlich für die Entwicklung des Programmbereichs und für das Evaluationsmanagement.



Katja Zeyda zak@ksfn.de Kaufmännische Mitarbeiterin Bau und Immobilien

Katja Zeyda ist in der Verwaltung der stiftungseigenen Immobilien kaufmännisch tätig.



Roland Bendl blr@ksfn.de Rechnungswesen

Roland Bendl verantwortet im Bereich Rechnungswesen alle buchhalterischen Aufgaben.



Katharina Bannholzer brk@ksfn.de Assistentin

Katharina Bannholzer ist als Assistentin der Geschäftsleitung verantwortlich für das Büro der Stiftung und alle organisatorischen Abläufe.

Gabriella Bamberger arbeitete bis Ende 2015 als Assistentin der Geschäftsleitung am Hauptsitz in Aichtal. Michael G. Gromotka arbeitete bis Frühjahr 2016 als persönlicher Assistent des Vorstands am Standort Berlin.



Frank Henssler hrf@ksfn.de Referent Bildung

Frank Henssler studierte Allgemeine Agrarwissenschaften an der Universität Hohenheim und ist staatlich geprüfter Fachlehrer für musisch-technische Fächer.

Er ist verantwortlich für das Projektmanagement im Förderbereich Bildung.



Jenni Werner wrj@ksfn.de Referentin Kommunikation

Jenni Werner studierte Politikwissenschaft, Medienwissenschaft und Sinologie an der Universität Trier und in Qingdao/China. Vor ihrem Eintritt in die Stiftung war sie als PR-Beraterin tätig.

Sie verantwortet die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



Tanja Langer lrt@ksfn.de Projektmanagerin Bau und Immobilien

Tanja Langer ist Bauingenieurin und hat vor ihrem Eintritt in die Stiftung in der technischen Immobilienbetreuung gearbeitet.

Sie verantwortet die Betreuung der Bauvorhaben und die Verwaltung der stiftungseigenen Immobilien.



Manuela Comboni cim@ksfn.de Assistentin

Manuela Comboni ist als persönliche Assistentin des Stifters tätig.



Karina Duchardt dtk@ksfn.de Assistentin

Karina Duchardt ist als persönliche Assistentin des Stifters und des Vorstands tätig.



Cecilia Lee lec@ksfn.de Projektassistentin

Cecilia Lee studiert Kultur- und Medienbildung (B.A.) an der PH Ludwigsburg. Sie unterstützt hauptsächlich die Bildungsprojektarbeit.

Unsere Partner



Impressum

Bildnachweise

Umschlag: fotolia/MITO images
4: Deutschlandstipendium/Karl Scheuring | 5: KSG

Ethik & Leadership: 6: fotolia/Schlierner | 8: KSG/Ekaterina Gotsulya | 10: Stiftung Weltethos | 11 o: Christoph Plümicke | 11 u: Universität Tübingen/F. Albrecht | 12, 13: Institut für Philosophie und Leadership (IPL) | 14 o: Andreas Koenig | 14 li: KSG | 15 o: Zeppelin Universität/Maurice Schönen | 14 u: KSG/Ekaterina Gotsulya | 16, 17: Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik

Bildung & Erziehung: 18: fotolia/lassedesignen |
20: ZEIT-Stiftung/Frederika Hoffmann | 21: Rock Your Life/
Moussa Hakal | 21: explorhino | 22 o: Martin Funck |
22 u: Selina Pfrüner | 24: Südwest Presse/Tobias Knaack |
25: Rock Your Life/Moussa Hakal | 26: UnternehmerTUM/
Patrick Ranz | 27: RKW/Marco Mehl | 28: Komische Oper
Berlin/Gunnar Geller | 30: Komische Oper Berlin |
31: KSG/Mario Rodrigues | 32: IMPULS | 33 o: Komische
Oper Berlin | 33 u: Komische Oper Berlin/Gunnar Geller |
34 o: Stiftung Deutsches Design Museum | 34 u: Landesmuseum Württemberg/Hendrik Zwietasch | 35: Stiftung
Deutsches Design Museum | 36: Berliner Festspiele/
Piero Chiussi | 37 li: documenta14 | 37 r: aed neuland |
38, 39: aed neuland/René Müller

Energie & Technik: 40: fotolia/500cx | 42, 43: Institut für Flugzeugbau Stuttgart | 44: Fraunhofer IPA | 45 o: KSG/Mario Rodrigues | 45 u: shutterstock/Lychy | 46: fotolia/Rawpixel.com | 47: Hertie School/Kai Bienert | 48: Gabriella Bamberger | 50: KSG/Mario Rodrigues | 55, 56, 57: KSG/Ekaterina Gotsulya

Herausgeber

Karl Schlecht Stiftung (KSG)
Gutenbergstraße 4 | 72631 Aichtal
Fon +49 (0) 7127 599 256 | Fax +49 (0) 7127 599 404
www.karlschlechtstiftung.de
info@karlschlechtstiftung.de

Büro Berlin Satellite Office / Haus Cumberland Kurfürstendamm 194 | 10707 Berlin Fon +49 (0) 30 700 159 557

Verantwortlich

Dr. Katrin Schlecht, Vorstand

Redaktion

Jenni Werner, Referentin Kommunikation

Gestaltung

deblik, Berlin

Haftungshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Die Karl Schlecht Stiftung (KSG) haftet nicht für fremde Inhalte, auf die im Tätigkeitsbericht durch Links verwiesen wird. Für diese ist allein der jeweilige Anbieter verantwortlich, der die Inhalte bereithält.

Produktion/Druck

Druck und Bindung: Druckerei Müllerbader, Filderstadt gedruckt auf Igepa Design Offset naturweiß, Auflage 600 Stck.

© Karl Schlecht Stiftung (KSG), Aichtal, Juni 2016

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir uns im Text mit wenigen Ausnahmen auf die männliche Form beschränkt. Selbstverständlich sind an diesen Stellen sowohl Frauen als auch Männer gemeint.

In ventus

